

NDB-Artikel

Alvensleben, *Busso* Bischof von Havelberg, Diplomat, * 1468, † 4.5.1546.

Genealogie

V Gebhard von Alvensleben, brandenburgischer Rat;

M Hippolyta von Bülow.

Leben

A. studierte in Leipzig und in Italien. Er promovierte 1504 zum Doktor der Rechte. 1508 wurde er Domherr zu Magdeburg. Als solcher verhandelte er für den späteren Kardinal Albrecht von Brandenburg wegen Übernahme des Bistums Utrecht und bereitete 1513, diesmal mit Erfolg, die Wahl Albrechts zum Erzbischof von Magdeburg und Administrator des Bistums Halberstadt vor. 1514 erlangte A. an der Spitze einer zweiten Gesandtschaft die päpstliche Genehmigung für die Wahl Erzbischof Albrechts von Magdeburg zum Kurfürsten von Mainz und die Verbindung beider Erzbistümer in einer Hand. 1515 wurde er Dompropst von Brandenburg, Propst von Salzwedel und Stendal. Als Statthalter Kardinal Albrechts in Magdeburg vollendete er 1520 den dortigen Dombau. 1523 als Bischof von Havelberg bestätigt, verhinderte A. als letzter katholischer Kirchenfürst in Kurbrandenburg, ein *propugnator acerrimus Romanae ecclesiae*, die Einführung der Reformation in seinem Bistum, obwohl der Landesherr Kurfürst Joachim II. 1539 übergetreten war. Erst nach A.s Tode konnte die brandenburgische Kirchenordnung von 1540 in vollem Umfang durchgeführt werden. A. legte als Bischof eine Sammlung von Reliquien und kostbaren Kirchengeräten an, nach dem Vorbilde der „Hallischen Heiltümer“ Kardinal Albrechts.

Literatur

S. Lentz, Stiffts-Historie v. Havelberg, 1750;

F. Priebatsch, Werner v. Schulenburg, Albrecht v. Klitzing, B. v. A., drei brandenburg. Diplomaten d. 15. Jh. s, in: FBPG VII, 2, 1894, S. 218-23;

L. v. Ranke, Dt. Gesch. im Zeitalter d. Ref., Hist. -krit. Ausg., hrsg. v. P. Joachimsen, 5 Bde., 1925;

Germania Sacra, Bistum Brandenburg I, 1929, S. 119 f., u. Bistum Havelberg, 1933, S. 74 f.

Portraits

Holzschnitt, in: P. Seidel, Mark. Bildnisse.

Autor

Udo von Alvensleben

Empfohlene Zitierweise

, „Alvensleben, Busso von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 232
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
